



Greith
Perchau
Mariahof
Neumarkt
Zeutschach
Pfarrverband

PFARRBLATT FÜR DEN PFARRVERBAND NEUMARKT

Homepage: <http://neumarkt.graz-seckau.at>

unsere Pfarren

2/2017

Sommer 2017

Mit den Füßen beten



Prozessionen und Wallfahrten

sind gegenwärtig **IN**. Sie sollen aber keine sportlichen Fitmärsche sein, die nur die Wegstrecke im Blick haben.

Wallfahren ist mehr: Im Gehen zu sich selber finden, langsam, durch den Rhythmus des Gehens wird auch der Körper ruhig. Im Beten, Stillsein oder auch Miteinander-Reden kann sich in der eigenen Person manches lockern, das man dann im Beten, in einem Beichtgespräch oder beim Gottesdienst los werden kann.

Wallfahren ist in die Befreiung gehen; Fitwerden für die Seele. Eine gestärkte und erholte Seele kann wieder Kraftquelle für das Leben sein.

P. Max Vollmann

(Bild oben: die Wallfahrer der Naturparkwallfahrt treffen in Maria Schönanger ein)

Was Sie diesmal lesen:

Wort des Pfarrers.....	2
Aus dem Pfarrverband.....	3 – 5
PGR-Wahl; die „Neuen“	6 – 11
Berichte: Mariahof, Greith ...	12 – 15
Neumarkt.....	16 – 17
Perchau und Zeutschach....	18 – 20
kfb Neumarkt	21 – 22
Caritas SPWH	23
Ankündigungen	24

Wort des Pfarrers

Werte Pfarrbevölkerung!

In den Anfängen der Kirche wurden die Christen gerne als die bezeichnet, die auf dem Weg sind. Als Pfarrverband sind wir wahrlich auf dem Weg. Aufbruchsstimmung ist gegeben, verbunden sowohl mit Nostalgie als auch als Chance für Neugestaltung. Um nicht das Ziel aus den Augen zu verlieren, weiß jeder, der unterwegs ist, um den Wert einer Rast, um gestärkt und erholt sich erneut auf dem Weg machen zu können. Pfarrlich dürfen wir in den Sommermonaten ein wenig Rast einlegen. Bevor wir dies tun werfen wir einen Blick auf die letzten Monaten und Wochen in unseren Pfarrverband, in dem viel geschehen und neu gewachsen ist.

Vor fast einem Jahr wurde unser alter Pfarrverband Neumarkt um eine Pfarre bereichert und wurde somit neu zusammengesetzt. Das Dazukommen von Mariahof ist gut vollzogen worden, Ängste und Sorgen sind wahrgenommen, Änderungen sind angenommen und werden von allen mitgetragen. Die Rollen der Pfarrer wurden getauscht. P. Max ist und bleibt Pfarrer im Pfarrverband, und ich habe die Gesamtleitung als Pfarrer und Moderator übernommen. Für diesen reibungslosen Übergang bin ich dankbar. Die Wertschätzung, die P. Max in Neumarkt genießt, wurde beim Fest Ende Oktober letzten Jahres in der Thomas Schroll Halle sichtbar. Es zeigt, dass seine Tätigkeit und seine Offenheit Frucht getragen hat. Wir dürfen P. Max alles Gute und weiterhin viel Freude in seiner Aufgabe wünschen.

Bei wichtigen Lebenswegkreuzungen tut es gut zu wissen, dass andere mitge-

hen und zur Seite stehen.

Unsere Volksschulkinder haben sich mit ihren Tischmüttern unter der Leitung von unserer Religionslehrerin auf den Empfang der ersten Hl. Kommunion in Neumarkt und junge Erwachsene aus dem Pfarrverband haben sich gemeinsam auf den Empfang des Sakramentes der Firmung in Mariahof vorbereitet; einige Eltern brachten ihre Kinder zur Taufe; Paare spenden sich das Sakrament der Ehe; liebe und wertvolle Menschen haben wir auf dem letzten Weg begleitet. Gott sei Dank tragen viele Menschen dazu bei, dass Kirche vor Ort lebendig bleibt, dass die Schönheit des Glaubens weitergegeben und gefeiert wird. Über Jahrzehnte hat Frau Brigitte Seidl ihr Wissen und ihre Freude über Gott Kindern und Jugendlichen in der VS, in der HS, heute in der NMS in Neumarkt weitergeben. Die Freude mit Kindern zu arbeiten ist wahrlich ihre Berufung im Beruf. Auch in der Pfarre Neumarkt als PGR-Mitglied oder bei sonstigen pfarrlichen Aktivitäten war Frau Seidl ganz dabei. Ihre Strahlkraft ist nie weniger geworden, fast im Gegenteil. Für dieses Glaubenszeugnis und Durchhaltevermögen dankt P. Max, als ihr langjähriger Pfarrer und ich aus ganzem Herzen, und wir wünschen ihr Gottes Segen für die kommende geschenkte Zeit.

Auf dem Weg sind bereits alle Pfarrgemeinderäte, die Mitte März neu gewählt wurden, in ihren Pfarren. Die PGR-Wahl ist ein Indikator, der ganz gut aufzeigt, wo jede einzelne Pfarre unterwegs ist, wie Pfarre wahrgenommen wird. Ich darf die neuen Mitglieder in den einzelnen PGRs herzlich willkommen heißen und freue mich auf ein gutes Miteinan-

der im Weitergehen zum Wohle der Pfarren. Besonders freue ich mich, dass wir in dieser PGR-Periode erstmals einen Pfarrverbandsrat der PGR-Vorstände haben, der den Blick darauf hat, die einzelnen Pfarren des Pfarrverbandes nach innen zu stärken und nach außen zu repräsentieren. Diese Aufgabe nimmt besonders der Pfarrverbandsvorsitzende Herr Hubert Wölfl für den Pfarrverband sowie auch die einzelnen Pfarrgemeinderatsvorsitzenden und deren Mitglieder in den jeweiligen Pfarren wahr. Sie vertreten alleine und/oder zusammen mit dem Pfarrer die Pfarrgemeinde bei jeglichen Festen in der Gemeinde.

Abschied zu nehmen von einem lieben Menschen ist Teil unseres Lebens. Wie wichtig und wertvoll es ist, einen Menschen im Sterben beizustehen, nicht still und heimlich zu begraben, wird manches Mal zu spät bedacht. Ich freue mich, dass Frau Eveline Krenn und Frau Anna Maria Egger sich zu Begräbnisleiterinnen ausbilden haben lassen und aus der Hand unseres Herrn Diözesanbischofs das Dekret überreicht bekommen haben. Was dies genau bedeutet wird im Pfarrblatt beschrieben. Wir gratulieren und wünschen beiden Frauen Gottes Segen für diesen Dienst.

So wünsche ich allen Pfarrangehörigen einen erholsamen Sommer, viele schöne Stunden der Muße und dass wir uns gesund und voll Lebensfreude im Herbst wiedersehen, so dass wir als Pfarrgemeinden-Mitglieder in Anlehnung eines Psalmwortes sagen können: Wir gehen weiter unseren Weg vor Gott in den Pfarren voll des Lebens und der Zuversicht.

P. Alfred Eichmann OSB, Pfarrer

Danke

... für Ihren Kirchenbeitrag

Sie unterstützen damit Initiativen, spirituelle Angebote und zahlreiche Hilfseinrichtungen der Katholischen Kirche Steiermark.

Was sich im Pfarrverband tut



Sternsinger- ausflug

Es ist fast schon zu einer guten Tradition geworden, mit den Sternsängern aus dem Pfarrverband Neumarkt in die H2O Therme im Frühjahr aufzubrechen als Dank für die Unterstützung der Dreikönigsaktion, die heuer sehr erfolgreich in den einzelnen Pfarren durchgeführt werden konnten. Nach dem belebenden Bad in der Therme durfte auf dem Nachhauseweg ein kurzer Zwischenstopp bei Mc Donald's nicht fehlen.

Standesmeldungen

Mariahof:

Getauft wurden:

- 25.02. MOSER Max
- 11.03. STROHMEIER Maria Johanna
- 02.04. SEIDL Johannes
- 16.04. WEISS-MOSER Romy Roselina
- 25.05. MOSER Maximilian
- 10.06. KALTENEGGER Veronika
- 10.06. PANZER Valentin
- 17.06. SCHIESSLER Paula
- 24.06. SÄUMEL Milena
- 25.06. FUSSI Lina

Auswärts getauft wurde:

- 06.05. EUGEN Antonia Sophie in St. Lambrecht

Getraut wurden:

- 24.06. REIF Hubert – MAIER Nicole

Heimgegangen ist:

- 14.04. PEINHaupt Wilhelm

Neumarkt:

Auswärts getauft wurde:

- 07.05. POLLHEIMER-STADLOBER Marlene, Schönanger
- 18.06. TRAUMÜLLER Georg, Schönanger

Heimgegangen sind:

- 16.02. ERTL Herta Maria
- 07.04. FRITZ Andrea Maria
- 17.04. SCIO Felix Franz
- 11.05. PAYER Veronika
- 12.05. EDLINGER Gertraud Johanna
- 16.05. NEUDORFER Ermelinde
- 13.06. GOTTINGER Friedrich

Greith:

Getauft wurde:

- 26.03. FUSSI Marie, St. Marein

Heimgegangen sind:

- 21.04. KRABER Maria
- 17.06. HORN Antonia

Perchau:

Getauft wurde:

- 19.02. LASSACHER Theresa
- 21.05. HASLACHER Daniel

Heimgegangen sind:

- 09.04. EISNER Adolf
- 24.04. LIENZER Juliana

Zeutschach:

Getauft wurde:

- 18.03. WIESENEGGER Anna
- 25.03. ZECHNER Felix, Klagenfurt
- 30.04. RITZINGER Johanna, Wien-Breitensee
- 20.05. EICHELMÜLLER Emilia Luisa, Graz-Münzgraben
- 27.05. SIEBENHOFER Laura, Neumarkt
- 11.06. MARKOLIN Liam

Getraut wurden:

- 27.05. SIEBENHOFER Patric - PAUSCH Verena
Neumarkt

Firmung: *Wenn mein Glaube Hand und Fuß bekommt*



Die Gefirmten mit den Paten, P. Alfred und dem Firmspender Kan. Helmut Burkhard (ehem. Generalvikar der Diözese)

Am Nikolaustag des vergangenen Jahres fanden sich die diesjährigen Firmlinge zum „offiziellen Start“ der Firmvorbereitung, in der Nikolauskirche Mariahof ein. Ab sofort trafen sich die Jugendlichen immer wieder zu verschiedenen Ereignissen, wie zum Beispiel den Firmstunden, in denen ihnen die Bedeutung der Firmung nähergebracht wurde. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an die Mütter, die sich für diese Aufgabe bereit erklärt haben. Die angehenden Firmlinge haben sich auch eifrig an der Dreikönigsaktion beteiligt. Weiters haben sie eine Jugendvesper in St. Lambrecht besucht, den Aschermittwochgottesdienst in Neumarkt mitgefeiert, sind den Dekanatsjugendkreuzweg in Oberwölz mitgegangen und haben die Bewohner des Hauses Katharina in Neumarkt mit ihrem Besuch und ihrer vollen Aufmerksamkeit (Spiele, gemeinsame Gespräche usw.) erfreut.

Pater Alfred war es ein Anliegen, dass alle Firmlinge in der Firmvorbereitung die Pfarrkirchen unseres Pfarrverbandes kennenlernen sollen. Daher wurden etwa der Vorstellungsgottesdienst in Greith und der Taufenerneuerungsgottesdienst in der Pfarrkirche Perchau gefeiert.



Bei der Spiri-Night in St. Lambrecht wurde den Firmlingen in verschiedensten Workshops der Sinn der Firmung erneut nähergebracht. Aufgrund der Vielfalt der Stationen hat sich jeder Einzelne angesprochen gefühlt.

Am Samstag, dem 13. Mai 2017, wurde schlussendlich die Firmung in der wunderschönen Pfarrkirche Mariahof gefeiert.

Bei schönem Wetter wurden 36 Jugendliche durch Kanonikus Prälat Mag. Helmut Burkhard aus Graz gefirmt. Er hat den Gottesdienst sehr lebendig gestaltet und ist auf berührende Art und Weise auf die jungen Menschen eingegangen. Die musikalische Gestaltung erfolgte durch den Musikverein Mariahof, unter der Leitung von Werner Ofner. Die Auswahl der Musikstücke und deren Darbietung glichen einer Meisterleistung und haben offensichtlich alle Anwesenden zutiefst beeindruckt.

Abschließend gilt es ALLEN, die zum Gelingen dieser wunderschönen Feier beigetragen haben, ob im Vorfeld oder am Firmungstag selbst, aufrichtig und von ganzem Herzen zu danken!

Ein ganz großer Dank gilt nicht zuletzt auch Pater Alfred, der dieses Fest bereits ab Herbst des vergangenen Jahres perfekt vorbereitet und die Jugendlichen mit viel Herz und Gefühl begleitet hat. Ein herzliches DANKE auch im Namen aller Mütter für die überaus berührende Geste mit der Überreichung einer Rose durch die Firmlinge und dem damit verbundenen Segen anlässlich des darauffolgenden Muttertages!

Franziska und Andrea Maier

Die Naturparkwallfahrt *wird immer beliebter*



Über 100 Pilger waren bei der 3. Naturpark – Fußwallfahrt am Samstag, 27. Mai dabei. Es ging von Neumarkt um 5 Uhr früh in den aufgehenden Morgen auf das Steinschloss, wo der Burgverein wieder für ein ausgezeichnetes Frühstück sorgte. Dann wanderten wir durch den Thajagraben zum Moar zu Lessach, wo bei der Hauskapelle eine Andacht war, die von unserer Pilgerbegleitung, Frau Auer und den Sängern gestaltet wurde. Wie jedes Jahr wurden wir von Familie Kalcher auf ein stärkende Labung eingeladen. Herzlichen Dank dafür. Über den Muraltblick stiegen wir



dann zum Mühlsteinboden auf, wo mit dem Pfarrer aus Stadl, der mit der Vesper angefahren kam, unter freiem Himmel eine unvergessliche Heilige Messe gefeiert wurde. Nach einer Stärkung bei der Fellmoarhütte, ging es nach St. Blasen und über Heiligenstatt nach Maria Schönanger. Mit den Glockenklängen von Maria Schönanger empfing uns Pater Alfred. Nach dem Schlusssegens gab es bei der Schönangerwirtin eine herrliche Pilgersuppe. Die Wallfahrt findet jedes Jahr am letzten Samstag im Mai statt!

Für die Wallfahrer – Peter Reif

Ein besonderer Dienst: **Wachten und Begräbnisse**



Im Herbst 2016 wurden wir von Pater Alfred gefragt, ob wir bereit wären, die Ausbildung für den Begräbnisdienst für Laien zu absolvieren und damit die Pfarrer mit diesem Dienst zu unterstützen. Da es uns ein Bedürfnis ist Menschen in Abschiedssituationen beizustehen und zu begleiten und wir auch schon einige Erfahrung durch die Gestaltung von Wachtandachten haben, nahmen wir diese ehrenvolle Herausforderung gerne an.

Wir besuchten von November bis März 4 Module zum Thema und mussten bis April alle erforderlichen Protokolle abgeben.

Am 19. Mai 2017 überreichte uns der Bi-

schof in einer feierlichen und entspannten Atmosphäre das Dekret und dankte uns mit herzlichen Worten für die Bereitschaft für diesen wichtigen Dienst.

Mit dieser Beauftragung wurde uns für die Dauer von 3 Jahren die Vorbereitung und Feier von Begräbnissen bzw. Verabschiedungen anvertraut.

Wir sind verpflichtet an regelmäßigen Austauschtreffen und Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen.

Für uns ist diese Aufgabe ein erfüllendes Ehrenamt und wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen.

Evi Krenn und Anni Egger

Dank für die Bereitschaft

Wir, das heißt P. Max und ich, freuen uns, dass Frau Anna Maria Egger und Frau Eveline Krenn den einjährigen Kurs zur Begräbnisleiterin in Graz besucht und aus der Hand des Diözesanbischofs die Beauftragung dazu erhalten haben.

Ihre Aufgabe wird es sein, dem **Wachtgebet** vorzustehen, **Begräbnisfeiern mit einem Priester zu assistieren**, einer **Begräbnisfeier** sowie **bei Menschen, die aus der Gemeinschaft der Kirche ausgetreten sind** und deren Angehörige eine kirchliche Begräbnisfeier/Begleitung wünschen, **vorzustehen**. Falls für die Krankensalbung kein Priester erreichbar ist dürfen Frau Krenn, Frau Egger und Frau Monika Rieger (Haus St. Katharina) für die **Feier des Sterbesegens** gerufen werden. Alles geschieht im Wissen und Zustimmung durch den Ortspfarrer.

Wir wünschen unseren Begräbnisleiterinnen viel Kraft, die rechten Worte und Gottes Segen für diesen Dienst am und für den Menschen.

P. Alfred und P. Max

Kontaktaufnahme über das Pfarramt Neumarkt.

Nach der Pfarrgemeinderatswahl

Die neuen Räte stellen sich vor

Neu - Der Pfarrverbandsrat:

Seit fast einem Jahr besteht der neue Pfarrverband Neumarkt. Ich bin sehr dankbar und froh, dass alle den Pfarrverband mittragen. Ein stimmiges Miteinander und Bemühen ist für mich spürbar. Aufbauarbeit und ein gutes Weitergehen braucht es weiterhin. Jede Pfarre hat ihr Eigenleben. Das soll auch bleiben. Dennoch muss hinterfragt werden, was jeder Pfarre im Einzelnen gut tut, was nicht mehr lebendig ist. Auch ist Fragen nach dem Guten im Pfarrverband, wie kann pfarrliches Leben im Pfarrverband Stärkung erfahren. Eine kraftvolle Stütze darin ist der neu konstituierte Pfarrverbandsrat aus dem PGR-Vorständen aus allen fünf Pfarren, der sich zum ersten Mal am 10. Mai 2017 in Mariahof getroffen und konstituiert hat. Aufgabe des Pfarrverbandsrates (PVR) ist es, Chancen und Wege für ein gedeihliches Miteinander im Pfarrverband aufzuzeigen, zu motivieren und im konkreten Schritte Wirklichkeit werden zu lassen. Der erste konkrete Schritt wurde darin gesetzt, dass Herr Hubert Wölfl zum Pfarrverbandsrats - Vorsitzenden (Sprecher für alle Pfarren) gewählt wurde. Neben dem Herrn Pfarrer kommt es auch ihm zu, den Pfarrverband nach außen zu repräsentieren und nach innen die Einheit zu stärken. Ich wünsche ihm viel Freude in seiner neuen Aufgabe. Setzen wir Schritte, die uns näher und gleichzeitig vorwärts bringen.

P. Alfred



Pfarrverbandsrat bei der konstituierenden Sitzung

Der Vorsitzende:



Mein Name ist Hubert Wölfl ich wohne mit meiner Frau und unseren 3 Söhnen (7, 5 und 2 Jahre) in Neumarkt und ich bin beruflich als Verkaufsgestellter im Außendienst für einen Holzverarbeitenden Betrieb aus dem Lavanttal tätig.

Ich habe mich bereit erklärt bei der PGR Wahl in Neumarkt zu kandidieren und habe somit die Aufgabe und den Auftrag übernommen mich intensiver als bisher mit dem Pfarrleben zu beschäftigen und aktiv mitzuwirken. Jetzt am Be-

ginn ist noch sehr viel "Neuland" zu betreten und zu erforschen und ich freue mich auf die kommenden 5 Jahre.

Auch für unsere 5 Pfarren im Pfarrverband gilt es „Neuland“ zu betreten und zwar in Form des jetzt neu geschaffenen Pfarrverbandsrates. Ich habe die Aufgabe übernommen als Sprecher des Pfarrverbandsrates zu fungieren und bedanke mich für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen der PGR aus unseren 5 Pfarren.

Anbei noch Gedanke der nicht von mir stammt aber wie ich finde sehr gut passt: *Vor allem in der heutigen, sich rasch wandelnden Zeit und den sich verändernden Lebenssituationen ist der Pfarrverbandsrat gefordert, Altes zu bewahren und dies gleichzeitig in eine heute verständliche Sprache zu transformieren, ohne das Ziel „unseren Glauben und Jesus Christus“ aus dem Blick zu verlieren.*

Pfarrgemeinderat Mariahof



Gruppenbild des PGR Mariahof

Peter Präsent zu seiner neuen Aufgabe



Vorerst ein Danke an alle, die bei der Pfarrgemeinderatswahl teilgenommen haben und uns das Vertrauen geschenkt haben. Ein herzliches Dankeschön unseren Vorgängerinnen und Vorgängern im Pfarrgemeinderat. Sie haben uns eine wunderbare innen fertig renovierte Pfarrkirche übergeben, die auch schon fast zur Gänze ausfinanziert ist. Wir haben nun die Aufgabe unser wunderbares Gotteshaus für die Pfarrbevölkerung weit zu öffnen und mit Leben zu erfüllen.

Ich habe mich bereit erklärt mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen, weil mir Glaube und Kirche wichtig ist. Der Mensch braucht nicht nur Nahrung für seinen Körper, um nach außen hin stark zu sein, er braucht auch Nahrung für Herz und Seele, für sein Inneres. Man muss und soll auch nach außen hin zeigen, dass man Christ ist.

Ich sehe unsere Aufgabe als Pfarrgemeinderat, dass wir unseren Pfarrer Pater Alfred unterstützen und wir ein Bindeglied zwischen Pfarre und Pfarrbevölkerung sind.

Durch die neue politische Großgemeinde hat die Pfarrgemeinde als kleine vertraute Einheit an Bedeutung gewonnen. Wir wollen Bewährtes fortsetzen, aber auch neues versuchen. Glaube und Kirche soll in unserem Leben nicht nur zu hohen kirchlichen Feiertagen, oder zur Hochzeit, Taufe, Erstkommunion oder Firmung wichtig sein, sondern im täglichen Alltag gelebt werden.

Die Jugend muss uns ein großes Anliegen sein. Die jungen Menschen suchen nach Werten und Vorbildern, die sie nur schwer finden. Wie können wir dazu beitragen, um zu zeigen, dass Glaube und Kirche ihnen dabei helfen kann.

Die Welt bleibt nicht stehen, vieles ist in Bewegung. Auch die Institution Kirche kann nicht starr und stur stehen bleiben, auch sie wird sich bewegen müssen.

Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit mit unserem Pfarrer Pater Alfred und unserer Pfarrbevölkerung. Jede Pfarre hat auch ihre Eigenheiten, vieles kann auch durch die Zusammenarbeit der einzelnen Pfarren Zeitschach, Neumarkt, Greith, Perchau und Mariahof möglich werden.

Am 12. und am 18. März 2017 wurde in der Pfarre Mariahof der neue Pfarrgemeinderat für die kommenden fünf Jahre gewählt. 33% der Pfarrbevölkerung haben das Wahlrecht wahrgenommen und durch die Stimmabgabe folgende Personen in den Pfarrgemeinderat gewählt: Esser Günther, Hartleb Claudia, Kopfmüller Franz, Maier Maria, Neumann Verena, Ofner Isabella, Präsent Peter, Peinhaupt Hemma, Peinhaupt Peter und Reichsthaler Friedrich.

Am 18. April 2017 fand die konstituierende Pfarrgemeinderatssitzung im kl. Pfarrsaal in Mariahof statt. Folgende Personen sind mit diesen Aufgaben betraut:

Vorstand

Geschäftsführender Vorsitzender:
Peter Präsent

Stellv. Geschäftsführende Vorsitzende:
Maria Maier

Stellv. Vorsitzende des WRs:
Friedrich Reichsthaler

Schriftführerin: Claudia Hartleb (PGR)

Wirtschaftsrat:

Stellvertretender Vorsitzender: Fritz Reichsthaler

Weiteres Mitglieder: Peter Peinhaupt
Schriftführerin: Verena Neumann

Friedhof

Hemma Peinhaupt und Friedrich Reichsthaler (Waltraud Seidl, Kanzlei)

Mäharbeiten Friedhof: Günther Esser, Kopfmüller Franz, Peter Präsent, Peter Peinhaupt, Friedrich Reichsthaler

Priestergräber: Isabella Ofner

Pfarrblatt

Isabella Ofner, Maria Maier (Kontakt KG, VS), Günther Esser

Homepage/Ministrantenpastoral

Verena Neumann

Fest/Veranstaltungen

Claudia Hartleb und Franz Kopfmüller

Liturgie

Maria Maier und Magda Ofner
(LektorInnenplan)

Offizielle Vertretung des Pfarrers bei Veranstaltungen: Peter Präsent

Vorbeter (Wachtgebet) – Kerzenspender Friedhof Raimund Galler

Pfarrgemeinderat Neumarkt



Am 19. März 2017 wurde in der Pfarre Neumarkt der neue Pfarrgemeinderat für die kommenden fünf Jahre gewählt. 19% der Pfarrbevölkerung haben das Wahlrecht wahrgenommen und durch die Stimmabgabe folgende Personen in den Pfarrgemeinderat gewählt:
Beate Apolloner-Eschweiler, Ulrike Grün, Barbara Perwein, Richard Rieger, Sophie-Charlotte Schrey, Hubert Wölfl, Peter Reif.

Am 5. Mai 2017 fand die konstituierende Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrheim Neumarkt statt. Monika Rieger, Anton Reiner und Herta Linder wurden bei dieser Sitzung in den PGR kooptiert. Ich gratuliere recht herzlich und wünsche dem neuen PGR alles Gute, freue mich auf die Zusammenarbeit.

Folgende Personen sind mit diesen Aufgaben betraut:

Vorstand PGR

Geschäftsführende Vorsitzende :

Barbara Perwein

Stellv. Geschäftsführender Vorsitzender:

Hubert Wölfl

Schriftführerin: Sophie-Charlotte Schrey
(auch im WR)

Wirtschaftsrat

Stellvertretender Vorsitzender:

Peter Reif

Weiteres Mitglieder: Anton Reiner

Weitere Aufgaben werden bei der kommenden Sitzung Mitte Juni zugeteilt.



Barbara Perwein sieht ihren Dienst so:

Vor knapp 50 Jahren wurde das II. Vatikanische Konzil beendet. Besonders ein Text darin hat für Aufregung und Begeisterung zugleich gesorgt: GAUDIUM ET SPES („Freude und Hoffnung“) ist ein während der Konzilsjahre (1962-1965) erarbeiteter Text, der bis heute nichts von seiner revolutionierenden Sprengkraft verloren hat. Darin geht es in 1. Linie um die Stellung und Rolle der Kirche in der Welt von heute.

Ich selbst durfte in den 70-iger Jahren an der Verbreitung und Umsetzung dieses bemerkenswerten Textes in vielen Kursen und Projekten (Österreich, Italien, Deutschland) mitarbeiten und erhielt so Einblick in ein Werk, das sichtlich aus dem Geist Jesu heraus verfasst wurde. Demnach soll sich die Kirche nicht abschotten und verschließen, sondern sich ALLEN Menschen zuwenden, eintreten in einen Dialog, um gegenseitig voneinander zu lernen, einander zu dienen und gemeinsam die Zeichen der Zeit aufspüren und erkennen.

Gleich zu Beginn von GAUDIUM ET SPES heißt es: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten ALLER Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“ Und weiter: „Nicht irdischer Machtwillie soll die Kirche bestimmen, sondern nur dies eine: unter Führung des Geistes das Werk Christi weiterzu-

Pfarrgemeinderat Zeutschach



Der neu gewählte PGR nach dem Vorstellungsgottesdienst (nicht im Bild: Claudia Santner)

Frau Eleonore Zechner zu ihrer neuen Aufgabe

Für mich ist es eine Ehre im PGR eingebunden zu sein. Wir sind ein Team, wo von jung bis älterer Generation mitwirkt und wollen beitragen, daß die Pfarre lebendig bleibt. Wertschätzung, Toleranz und Kompromisbereitschaft sind die Grundlagen für ein gutes Miteinander in der Pfarre.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Wünsche und Anliegen mitteilen, und hoffen auf gute Zusammenarbeit. Wir sind bereit!

Am 19. März 2017 wurde in der Pfarre Zeutschach der neue Pfarrgemeinderat für die kommenden fünf Jahre gewählt. 53% der Pfarrbevölkerung haben das Wahlrecht wahrgenommen und durch die Stimmabgabe folgende Personen in den Pfarrgemeinderat gewählt:

Julia-Antonia Maier, Alexander Moser, Claudia Santner, Doris Pirker, Sabine Hansmann, Richard Wallgram, Eleonore Zechner

Am 19. April 2017 fand die konstituierende Pfarrgemeinderatsitzung im Gasthaus Seeblick in Zeutschach statt. Dass das kirchliche Leben und die damit verbundenen Traditionen in Zeutschach nicht verdunsten, darin sieht sich der neue PGR als Garant und hofft, dass alle in der Pfarre aktiv mittun, so wie gehabt.

Ich gratuliere dem neuen PGR und wünsche viel Kraft und Freude in dieser Aufgabe für die Pfarrgemeinde in Zeutschach.

P. Alfred

Vorstand PGR

Geschäftsführende Vorsitzende: Eleonore Zechner

Stellv. Geschäftsführender Vorsitzender: Alexander Moser

Schriftführerin: Julia-Antonia Maier (auch WR)

Wirtschaftsrat

Stellvertretende Vorsitzende: Claudia Santner

Weitere Mitglieder: Doris Piker

Friedhof - Mesnerie

Pius Maier

Blumenschmuck Kirche

Sabine Hansmann

Pfarrblatt

Eleonore Zechner

Offizielle Vertretung des Pfarrers bei Veranstaltungen:

Eleonore Zechner

Fortsetzung Barbara Perwein:

führen, der in die Welt kam, um der Wahrheit Zeugnis zu geben; zu retten, nicht zu richten; zu dienen, nicht sich bedienen zu lassen!"

In diesen Worten liegt sowohl die Begründung für meine Bereitschaft zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat, als auch die Vorgabe für Inhalt und Ziel meines

Daseins als Mitglied des PGR.

Als leidenschaftliche Wanderin und Pilgerin mache ich mich immer wieder auf zu neuen Zielen. So sehe ich auch mein „JA“ zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe als Aufbruch auf einen Weg, den ich mit Freude, Vertrauen und Offenheit gemeinsam mit und für Euch

gehen will! Das Wegenetz des Glaubens und der Mitmenschlichkeit, das in Neumarkt durch das positive Wirken so vieler Menschen und Vereine bereits gut gelegt und spürbar ist, weiter zu verdichten und zu vertiefen – das ist mein Ziel für die nächsten 5 Jahre!

Barbara Perwein

Pfarrgemeinderat Perchau



Die alten und die neuen Pfarrgemeinderäte
nach dem Vorstellungsgottesdienst

Am 19. März 2017 wurde in der Pfarre Perchau der neue Pfarrgemeinderat für die kommenden fünf Jahre gewählt. 43% der Pfarrbevölkerung haben das Wahlrecht wahrgenommen und durch die Stimmabgabe folgende Personen in den Pfarrgemeinderat gewählt:

Bischof Silvia, Mag. Gritz Herta, Lassacher Franz, Reichel Elisabeth, Reif Anna Maria, Rosenkranz Birgit, Schindlbacher Silvia, Thier Alois, Unterweger Helmut.

Am 20. April 2017 fand die konstituierende Pfarrgemeinderatssitzung im Gasthaus Neuwith/Perchau statt. Frau Reif Monika und Frau Reiner Marianne haben sich zur Mitarbeit bereit erklärt und stehen als Ersatzmitglieder zur Verfügung. Besten Dank dafür! Ich gratuliere den neuen PGR und wünsche viel Kraft und Freude in dieser Aufgabe für die Pfarrgemeinde in Perchau.

Folgende Personen haben Aufgaben übernommen:

Vorstand PGR

Geschäftsführende Vorsitzende: Elisabeth Reichel
Stellv. Geschäftsführender Vorsitzender: Silvia Schindlbacher
Stellv. Vorsitzende WR: Helmut Unterweger
Schriftführerin: Mag. Herta Gritz

Frau Elisabeth Reichel zu ihrer neuen Aufgabe:

Durch meine Liebe zur Natur und der gesamten Schöpfung, aber auch die Prägung durch mein Elternhaus, ist der Glaube für mich sehr wichtig. Jede Pflanze, jeder Baum, jeder Stein ist ein Gedanke Gottes und gibt Kraft und Freude.

„Ich bin da, für“, so lautete das Motto der Pfarrgemeinderatswahl 2017.

Als geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Perchau möchte ich für die Pfarre da sein, Verantwortung übernehmen und an der Gestaltung des kirchlichen Lebens mitwirken.

Ich wünsche mir mit dem Pfarrgemeinderat und der gesamten Pfarrbevölkerung ein gutes Miteinander, damit Pfarre vor Ort als Zeichen christlichen Glaubens gelebt wird.

Wirtschaftsrat

Stellvertretender Vorsitzender: Helmut Unterweger
Weiteres Mitglieder: Birgit Rosenkranz
Schriftführer: Mag. Herta Gritz

Lektoreneinteilung/Ministranteneinteilung

Anna Maria Reif

Pfarrblatt (Pfarrverband und Pfarre Perchau)

Birgit Rosenkranz und Silvia Bischof

Messeinschreiben

Silvia Bischof und Birgit Rosenkranz (15 Minuten vor und nach der Hl. Messe in der Pfarrkirche oder telefonisch)
Bei den Abendmessen bei P. Alfred

Blumenschmuck

Monika Reif

Friedhof – Grabplan - Begräbnis

Aurelia Köck

Friedhofspflege

Alois Thier und Mitarbeiter

Wachtgebet

Johann Meier, Silvia Schindlbacher, Anna Maria Reif

Wortgottesdienstleiterinnen

Silvia Schindlbacher, Anna Maria Reif

Offizielle Vertretung des Pfarrers bei Veranstaltungen:

Elisabeth Reichel

Pfarrgemeinderat Greith



Zur Maiandacht versammelt beim Lindmoar-Kreuz (mit PGR)

Die konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates Greith fand am 21. April 2017 um 19:30 Uhr im Pfarrheim Neumarkt statt. Daran nahmen die gewählten Mitglieder: Andrea Kraber, Ing. Herbert Ofner und Frau Hilde Reibling teil, die nach der Kontaktaufnahme nach der Wahl ihrem Mandat zugestimmt haben. Weiters gehören dem Pfarrgemeinderat Frau Ingrid Reiter und Hr. Johann Köck an, die sich um die Kirche und die Messnerie im besonderen annehmen.

Der Begrüßung folgte ein Gespräch mit P. Alfred, dem Sitzungsleiter, über die Erwartungen für die nächste Periode dieses Gremiums. Neben einer Aufrechterhaltung der Pfarrstruktur in Greith, die wegen der Umstände der Zeit und der Einbettung als kleinstes Glied in den Pfarrverband Neumarkt schwierig ist, sieht der Pfarrgemeinderat aufzählungsweise: Erhaltung der Gemeinschaft im Pfarrbereich, gewinnen von Menschen zur Mitarbeit, Entgegenwirken gegen Strömungen zur Glaubensgleichgültigkeit und die Pflege der Kirche und des Friedhofs am Ort. In der daraufhin stattfindenden Wahl

wurde der Pfarrgemeinderat organisiert:

Vorstand des Pfarrgemeinderates:

Geschäftsführender Vorsitzender:

Ing. Herbert Ofner

Stellv. Geschäftsführender Vorsitzender:

Hilde Reibling

Schriftführerin

Andrea Kraber

Wirtschaftsrat:

Der WR deckt sich mit dem Vorsitz des PGRs. (Es sind dieselben Personen)

Delegierter zum Dekanatsrat:

Ing. Herbert Ofner

Rechnungsprüfer:

Ingrid Reiter

Sakristei

Johann Köck

Fest

Ingrid Reiter

Pfarrblatt

Johann Köck

Kinder

Andrea Kraber (Mithilfe von Gabi Trajber)

Friedhof

Ingrid Reiter und Johann Köck

Webfehler



In jedem Teppich der Navajo gibt es einen kleinen Webfehler, eine Unvollkommenheit, damit genau an dieser Stelle der Geist aus- und eingehen kann.

Ich wäre so gern vollkommen. Aber dann entdecke ich bei mir immer wieder neue Fehler und Unvollkommenheiten.

Und dann denke ich mir, dass auch mir diese Fehler vielleicht ganz bewusst eingefügt worden sind,

damit Gottes guter Geist genau an diesen Stellen bei mir aus- und eingehen und wirksam werden kann.

Gisela Baltes, In: *Pfarrbriefservice.de*

Impressum:

unsere Pfarren Pfarrblatt für den Pfarrverband Neumarkt.

Für den Inhalt verantwortlich:

Öffentlichkeitsausschuss des PGR:
Beate Apolloner-Eschweiler und
Pfarrer P. Alfred Eichmann, Kirchgasse 8,
8820 Neumarkt/Stmk.

Redaktion: Beate Apolloner-E., Isabella Ofner, Maria Maier, Günther Esser, Birgit Rosenkranz, Silvia Bischof, Eleonore Köck, Johann Köck, P. Alfred Eichmann, P. Max Vollmann

Für gezeichnete Artikel ist der Verfasser verantwortlich.

Bilder: G. Petrlc, J. Köck, M. Rieger, P. Max Vollmann, F. Velchev, P. Reif, A. u. W. Seidl, Cl. Hofer, P. Alfred Eichmann, Medienkiste der Diözese Graz, Caritas, Pfarrbrief Service, Internet und Image.

Layout: P. Max Vollmann

Druck: www.saxoprint.at

Mariahofer Pfarrberichte



Pestkreuz

Ein Ort zum Innehalten und zum Nachdenken sollte es sein – das Pestkreuz – nordwestlich vom Kirchhügel am Waldzugang gelegen. Ein engagiertes Team der Steirischen Frauenbewegung restaurierte im Jahr 1982 diese Gedenkstätte. Seither werden an diesem historischen Platz immer wieder Maiandachten gefeiert. Dieses Jahr trafen wir uns am Christi-Himmelfahrtstag zu einer abendlichen Andacht.

Text und Fotos: Maria Maier

Bausteine für Innenrenovierung

Der scheidende PGR unterstützte P. Alfred bei der Durchführung der Bausteinaktion *Mehr Ranft*. Anlässlich des 600.sten Geburtstages des Schweizer Nationalheiligen Klaus von Flüe führt uns die Pfarrwallfahrt zur Wirkungsstätte des Heiligen, nämlich nach Ranft und erklärt somit den Hauptpreis. Lose als Bausteine wurden im Pfarrgebiet angeboten. Herzlichen Dank allen, die ein Los gekauft haben und die Preise zur Verfügung stellen.

Am Sonntag, dem 30. April fand im kleinen Pfarrsaal im Pfarrhof Mariahof nach dem Sonntagsgottesdienst die Ziehung der Preise statt. Als „Glücksengel“ fungierten unsere Ministranten. ...

Den *Hauptpreis* - die Pfarrreise „MEHR RANFT“ in die Schweiz im Wert von 750.- Euro - durfte P. Alfred Frau Maria BUCHER aus Zeutschach überreichen.

Den *2. Preis* – Karten für die Oper in Budapest - gewann Frau LEOPOLDINE OFNER.

Der *3. Preis* - Mittagessen mit P. Alfred für 2 Personen - ging an Herrn Reinhold RAUCH aus Althofen.

Über den *4. Preis* – Geschenkkorb im Wert von € 100,- von der Firma KRENN Reinhold - freute sich Herr Werner OFNER.

Den *5. Preis* - Gutschein für 1 Würstl mit Getränk beim Schönangerwirt - durfte Frau Michaela PLANK in Empfang nehmen.

Herzliche Gratulation allen Gewinnern/innen!

Claudia Hartleb



Wir gratulieren

unserer Pfarrsekretärin Waltraud Seidl recht herzlich zur bestandenen Pfarrverwaltungs-

prüfung, welche sie im Mai 2017 sehr erfolgreich abgelegt hat. Wer Waltraud Seidl kennt, weiß ihre gewissenhafte, sorgfältige und korrekte Arbeit in der Pfarr- und Friedhofsadministration und darüber hinaus sehr zu schätzen. Wir wünschen ihr viele besondere Momente im Alltag, die ihr unverhofft Rückenwind geben sowie Erfolg, Ausdauer, Gesundheit und Gottes Segen bei ihrer Tätigkeit als Pfarrsekretärin.

Pfarrfriedhofspflege in Mariahof

Dankenswerterweise haben sich die Männer unseres Pfarrgemeinderates bereit erklärt, die Mäharbeiten im Friedhof **ehrenamtlich** zu übernehmen. Sie sind sehr bemüht, den „Ort der Ruhe“ möglichst ordentlich und sauber zu gestalten. Nach den ersten Einsätzen vor Ort stellte sich allerdings heraus, dass der Rasen aufgrund seiner unebenen Bodenbeschaffenheit, die unregelmäßigen bzw. engen Grabzwischenabstände und die laut Friedhofsordnung nicht zugelassenen Einfriedungen, zu beträchtlichen Einschränkungen bei dieser Arbeit führen. Besonders schwierig und zeitaufwendig erweist sich die Mäharbeit unmittelbar bei jedem einzelnen Grabstein bzw. Grabstätte. Deshalb sind wir auf die **Mithilfe jedes einzelnen Grabberechtigten angewiesen, um ein gepflegtes Erscheinungsbild weiterhin erhalten zu können**. Weiters möchten wir den betreffenden Absatz der gel-

tenden Friedhofsordnung zur Kenntnis bringen: **„Sträucher dürfen von den Grabberechtigten nicht in die Zwischenräume und Wege, sondern nur in die zustehende Grabfläche gepflanzt werden. Sie dürfen die Höhe des Grabdenkmales nicht überschreiten**. Sie sind überhaupt nur dann gestattet, wenn sie nicht die Wege und Nachbargräber beeinträchtigen. **Bäume dürfen von den Grabberechtigten nicht gepflanzt werden**. Die Friedhofsverwaltung ist zur Ersatzvornahme (Beschneidung, Entfernung) auf Kosten des Grabberechtigten berechtigt.“ (IV/§12/9)

Wir ersuchen alle Grabberechtigten höflich, für ein gepflegtes Gesamtbild unseres Friedhofes gemäß der Friedhofsordnung zu sorgen. Danke für Ihr Verständnis.

Der Pfarrgemeinderat Mariahof

Text: Maria Maier

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr; er ist für mich zum Retter geworden. (Psalm 118)



Dieser Psalm beschreibt sehr treffend das Leben und Wirken zweier Menschen, die durch den Gesang und die Musik in Freundschaft zusammenfanden. Die Liebe zu Gott und zur Musik hat ihnen wohl bis zum Schluss Kraft gegeben, bis zum Ende ihres Lebensweges.

Am heurigen Karfreitag ist Wilhelm Peinhaupt und nur zwei Wochen später P.

Heinrich Mayr verstorben. Beide prägten das Mariahofer Chorwesen und mit dem Kirchenchor auch die Pfarre Mariahof entscheidend. Willi, wie er für alle hieß, war jahrzehntelang Sänger und damit eine große Stütze des Kirchenchores und des MGV Höhenklang Mariahof – und gerade in einer Zeit, in welcher der Kirchenchor „auseinander zu bröseln“ drohte, übernahm er die Chorleitung und dirigierte, bis P. Heinrich nach Mariahof kam.

Nun wirkten die beiden gemeinsam – P. Heinrich hielt die Proben und brachte dem Kirchenchor auch viele neue Lieder mit. Die Messen und Begräbnisse dirigierte dann Willi, während P. Heinrich sein Priesteramt ausübte. Aus diesem Mitei-

inander entstand eine wunderbare und enge Freundschaft. P. Heinrich war immer ein gern gesehener Gast am Spathof und dort auch oft eingeladen zu seinem geliebten „Woaza“. Als P. Heinrichs Kräfte nachließen, war es meist jemand aus Willis Familie, der ihn chauffierte und zu den Liederabenden des MGV mitnahm, denn auch dem Männerchor stand P. Heinrich jahrelang als Chorleiter vor. Als es für P. Heinrich dann nicht mehr möglich war, nach Mariahof zu kommen, besuchten ihn Willi und Gretl oft in St. Lambrecht, brachten ihm Woaza mit und erzählten vom Mariahofer Chorleben.

Nun sind das Lied und Gott, der Herr zum Retter für beide geworden. (Ps 118)

Die Mariahofer Sängerinnen und Sänger danken P. Heinrich und Willi für ihren unermüdlichen musikalischen Einsatz – wir werden euch mit großer Wertschätzung in unseren Herzen bewahren!



Mariahof berichtet

Im Sinne des Familienfasttages wurde am 12. März 2017 von unseren Köchinnen eine feine Suppe zubereitet und im Kl. Pfarrsaal ausgeschenkt. Mit den Spenden werden Frauen in Nepal unterstützt – DANKE!

Am Samstag nach Ostern feierten wir mit unseren Senioren, P. Alfred und dem Kirchenchor eine Heilige Messe. Anschließend blieben wir noch bei Kaffee und Torte gemütlich beisammen.

Tradition hat die Maiandacht beim Karpelluskreuz am Furtnerteich. Sie wird alljährlich am letzten Tag im Mai gefeiert. Trotz Regen war diese Maiandacht sehr gut besucht.

Unser letztes Monatstreffen vor der Sommerpause verbringen wir traditionellerweise in einer Nachbarpfarre, heuer waren wir in St. Blasen. Nach der Kirchenbesichtigung und einer Andacht kehrten wir beim Kirchmoar ein, um uns ein wenig zu stärken und zu plaudern.



Vor der wohlverdienten Sommerpause führt uns der alljährliche Ausflug nach Mariazell (Bericht im nächsten Pfarrblatt).

Gut erholt und mit frischem Schwung starten wir am 13. September 2017 (Mittwoch nach Schulbeginn) in das nächste Arbeitsjahr. Interessierte Frauen sind eingeladen, bei uns mitzumachen und jede Einzelne ist herzlich willkommen.

Nach dem Erntedank-Gottesdienst am 1. Oktober 2017 werden wir wieder im Kl. Pfarrsaal selbstgemachte Torten verkaufen.

Einen schönen und erholsamen Sommer wünscht Ihnen die KFB Mariahof.

Roswitha Steinbrugger



Pfarrfrühschoppen am 15. August 2017 in Mariahof

Nach dem Patroziniumsgottesdienst um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche findet wieder unser alljährlicher Pfarrfrühschoppen mit dem Musikverein Mariahof statt. Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt! Es erwarten Sie bei unserem Glückshafen wieder tolle Preise, der Erlös des Festes kommt der Kircheninnenrenovierung zugute. Auf Ihr Kommen freut sich der Pfarrgemeinderat Mariahof.

Maria Maier

Mariahof *(Fortsetzung)*



Die Volksschulkinder auf dem Weg nach Maria Schönanger

Alle Klassen der VS Mariahof mit ihren Lehrerinnen und P. Alfred machten sich am 1. Juni 2017 über Zeutschach auf den Weg nach Maria Schönanger. Bewusst Natur und Glaubenszeichen unterwegs wahrnehmen war das Motto dieses Vormittags.

Immer am Donnerstag vor Pfingsten findet die Wallfahrt der Mariahofer nach Maria Schönanger statt. Einige Stunden vorher zogen darum die Mariahofer Pilger in die Kirche ein und feierten dort Gottesdienst, gefolgt von den Volksschülern. Die Kinderschar zog unter Glockengeläute in das Gotteshaus ein und beendete dort zusammen mit einigen Eltern bei einer Marienandacht den Wandertag.



Kinderkreuzweg

Einige Kinder mit den Leidenswerkzeugen bei einem der Kinderkreuzwege in der Fastenzeit in Mariahof. Danke an alle Kinder und Eltern, die sich aufgemacht haben, um miteinander den Leidensweg Jesu betend zu betrachten.

Die Pfarre Greith berichtet:



Zuerst möchten wir noch einen Bildbeitrag von unserem Diamantenen Jubelpaar Preiß übermitteln. Wir wünschen weiterhin Gesundheit und alles Gute!

Rückblick

Ich möchte mich bei allen Eltern und Kindern für die jahrelange Unterstützung in der Kirche Greith bedanken. Bei unseren Ministranten ganz besonders. Am Anfang meiner Tätigkeit vor 10 Jahren hatten wir sehr wenige Kinder in unsere Pfarre. Jetzt sind wir stolz, dass wir doch einige Ministranten haben und der Nachwuchs in der ganzen Pfarre gestiegen ist. Auch die Kinder aus der Umgebung kommen gerne zu unseren Kirchenfesten. Ob das Palm-Prozessionen und Osterfest, Muttertags-Gottesdienste, Fronleichnamfest, Erntedankfeste, Fest des Hl. Martin sind, oder die überaus gutbesuchten Kindermessen und das Sternsingen in der Pfarre und auch auf der Oberbergeralm. Herzlichen Dank bei allen Mitwirkenden bei diesen Feierlichkeiten, besonders Fam. Stözl.

Ich möchte dem scheidenden PGR für die gute Arbeit danken und dem neuen PGR viel Erfolg wünschen.

Trajber Gabriela

Auch sportlich fit - die Minis aus Greith



Ich möchte aber auch unsere erste besondere Ministranten-Fußball-Mannschaft vorstellen.

Kraber Niklas, Muhr Kevin, Trajber Thomas und Barbara, Vasold Christoph, Kribitz Alexander. Mit Trainer Riegler Leo und meiner Unterstützung.



Wir haben uns beim 24. Mini-Dekanatsturnier in Scheifling beworben. Von 10 Mannschaften erreichten wir bei der Vorentscheidung den 4. Platz.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg, bin sehr stolz auf euch!
Trajber Gabriela

Weitere Blitzlichter aus Greith

Ende Februar feierte das Landwirtsehepaar Willi und Gabriele Köck vlg. Laikam das Fest der Diamantenen Hochzeit! Die Pfarre Greith wünscht dem Jubelpaar Gottes reichsten Segen und beste Gesundheit!



Am 19. Februar konnte Herrn Herbert Kraber zum 80. Geburtstag herzlich gratuliert werden. Ingrid Reiter und Johann Köck überreichten ein Ehrengeschenk.

Im April feierte das Landwirtsehepaar Maria und Manfred Khom die Goldene Hochzeit. Herzliche Glückwünsche dem Jubelpaar.

Hilde Reibling und Ingrid Reiter gratulierten im Namen der Pfarre Herrn Johann Hoier zum 80. Geburtstag. Sie verbrachten eine gemütliche Stunde mit dem Jubilar und wünschten ihm weiterhin viel Gesundheit.

Am Bitt-Mittwoch kamen wie alljährlich die Bitt-Prozessionen aus Neumarkt, St. Marein und Perchau nach

Greith. Bei der sehr gut besuchten Bitt-Messe wurde auch der neue PGR vorgestellt. Per Handschlag mit dem Pfarrer versprachen sie, sich aktiv für das Pfarrleben einzubringen. Wir wünschen ihnen alles Gute und ein gedeihliches Miteinander.



Am Bitt-Mittwoch wurde in der Pfarrkirche Greith auch die Dekanats-Jugend-Maiandacht gefeiert, Pfarrer P. Alfred Eichmann feierte mit der Jugend des Dekanates Murau.

Die von Fr. Ingrid Reiter geleiteten Maiandachten wurden wieder sehr gut besucht. Ein besonderes Klangerlebnis war die letzte Maiandacht in der Kirche mit dem Kirchenchor. Die Kirche war fast voll.

Johann Köck

Neumarkter Neuigkeiten

Erwartung und Erfahrung

Ich möchte von meiner eher zufälligen erhaltenen Aufgabe als Tischmutter berichten. Diese Ehre wurde mir dieses Jahr zuteil, weil meine Tochter meinte, ich solle doch auch unbedingt mal in Sachen Schule mitmachen. Alle anderen Eltern ihrer SchulkollegInnen wären schon dort und da dabei gewesen. Deshalb meinte ich bei der Erstkommunions-Vorbesprechung aller Eltern zu Yvonne, der Chefin-Tischmutter "unserer" Kinder, dass ich gerne mal helfe wenn sie möchte. Übrigens waren es natürlich die besten, liebsten Kinder von allen! (werden aber auch alle anderen Tischmamas sagen ;) !).

Meine eigene Erstkommunion fällt ungefähr auf die Zeit kurz nach dem Aussterben der Dinosaurier zurück. Da gab es noch keine Tischmütter und schon gar keine 6 Treffen vor der Feier inklusive Experten-Kirchrundgang. Zurück blieb mir von damals im Gedächtnis das Bild vor der Kirche mit uns Kindern und das Kipferl, das wir bekamen. Und das erste Mal eine Oblate, sorry die Hostie essen zu dürfen. Super, schmeckte gut, nach etwas ganz Besonderem!

Aber was war das im Jahr 2017?! Aus der Sicht von unsereinen, der nicht viel mit Kirchenbesuchen zu tun hat, gab und gibt es nun seit Jahrzehnten ganz still und bescheiden gezielt durchdachte Gruppenarbeit unter der Leitung von Religionspädagogin Brigitte Seidl. Die Kinder durchdenken, zeichnen, spielen Lebenszugänge durch, welche aus der Schatzkiste der Basispsychologie genauso entwendet werden hätte können oder teils auch wurden. So wurden Fragen der Selbsterkenntnis besprochen, welche übrigens später die richtige Berufswahl wesentlich erleichtern. Ein Bereich, in dem ich mich etwas besser auskenne: "Was mag ich eigentlich besonders gerne?" etc.

Die Vorbereitungen und das Durchführen der Gruppenstunden waren wirklich sehr aufwändig. Die vielen Gleitstunden als vollzeit Berufstätige waren ratzfatz weg. Aber dank Yvonne Pirker, der Chefin-Tischmutter unserer Kindergruppe, welche immer den Überblick hatte, den anderen Tischmüttern Barbara Fuchs, Gisela Schöffmann, Christine Gruber und Elke Urschinger unter der Oberleitung

von Frau Brigitte Seidl verging die Zeit viel zu schnell. Leider.

Dann kam der Tag der Erstkommunion. Jede Handlung ist fast sekundös durchgeplant. Bis zum Anzünden der Kerze durch die TaufpatInnen. Super: das erste Mal durfte ich da vorne neben dem Altar sitzen - auch eine besondere Ehre. Für einen Laien wie mich ist eine solche kirchliche Feier aber auch Stress: ständig passierte etwas. Man muss sehr achtsam sein, um als Mini-Rad im umfassenden feierlichen Ablaufplan reinzupassen. Zum Beispiel für eine Taufkerze sofort den dazu passenden richtigen Taufpaten finden :). Manchmal hilft dann auch Intuition oder die Eingebung, welche wohl in der Kirche leichter wirkt, um Anforderungen zu bestehen. Gott sei Dank. Ich habe auch gehört, dass jemand gut abschalten konnte vom heutigen Stress. Jahrtausende altes Zeremonienwissen meets Work-Life-Balance!

Mein Resümee: dass es eine derart festliche Feier werden würde, hätte ich nicht gedacht. Sehr schön! Die Christen wissen, wie feiern geht! *Dr. Brigitte Köck*

Gruppenfoto der Erstkommunion in Neumarkt

Foto: Weiss



Es fliegt, es fliegt: die Erde, und wir mit ihr



Am 21.5.17 feierte die Gemeinde ein Naturparkfest im Lesepark in Neumarkt. Pater Max Vollmann zelebrierte die hl. Messe mit sehr zahlreichen Besuchern, welche ganz dem Thema Natur und Schöpfung gewidmet war. Die Sängerrunde Pöllau umrahmte musikalisch einmalig die Messe mit sehr einfühlsamen, zum Nachdenken anregenden Texten von Anton Schmid's Messe: Vater, i dank da schean.

Pater Max hielt eine sehr eindrucksvolle Predigt, welche er ganz unter das Motto Schöpfung ‚Mutter Erde und Geschwindigkeit stellte. Wie schnell sich die Erde dreht und um die Sonne wandert, das lässt sogar Formel 1 Boliden vor Neid erblassen. Das Universum unendlich! Jedes Insekt lebensnotwendig für uns.

„Die Erde als Raumschiff Enterprise und Gott als unser Captain Kirk“, dieser Vergleich kam mir sofort in den Sinn!

Wir sollten demütig Danke sagen an Gott für diese wunderbare Erde mit all ihren Schätzen, welche sie für uns jeden Tag bereit hält, jeden Tag auf's Neue. Passen wir auf diesen großen „Schatz“ auf, sie erhält uns am Leben. In diesem Sinne, Gottes Segen für uns und unsere große Mutter Erde. Zahlreiche Aussteller aus dem Naturpark stellten sich vor und im Anschluss an die hl. Messe, konnte man sich informieren, für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt und so konnte bis am Nachmittag unser schöner Naturpark gefeiert werden.

Beate Apolloner-Eschweiler



Bilder: Hannah Tautscher



Freudige Überraschung - Pfarre Neumarkt unterstützt SchülerInnen der NMS Neumarkt

Herbert Reiter überreicht im Namen des Ausschusses Kinder- und Jugendpastoral des scheidenden Pfarrgemeinderates Neumarkt Direktor Josef Präsent einen Betrag von €500, der sich im Namen der NMS Neumarkt bedankt. Mit diesem Geld sollen Schülerinnen und Schüler bei Schulprojekten aus finanziell schwächeren Familien unterstützt werden. Danke dem Ausschuss für das Engagement in den letzten fünf Jahren!

Text und Foto: P. Alfred

Perchau in Text und Bild

Patrozinium (Hl. Gotthard) und Floriani am 1. Mai



Da am 5. Mai der Gedenktag des Heiligen Gotthard ist feierten wir am 1. Mai mit der Freiwilligen Feuerwehr Patrozinium und Floriani.

Danke an die Florianijünger, die heuer zum ersten Mal bei der Prozession den Himmel trugen. Die Messe wurde vom Kirchenchor mit gestaltet.

Bei dieser Feier wurde der neue Pfarrgemeinderat vorgestellt und der alte nochmals verabschiedet. Im Anschluss gab es Agape mit Brot und Wein, Kaffee und Kuchen.

Foto. Gudrun Plank

Kreuzweg

Am Freitag 7. April fand auch heuer wieder der Kreuzweg vom 14 Nothelfer-Kreuz zur Pfarrkirche statt. Pater Alfred, die Landjugend und der Pfarrgemeinderat gestalteten die Stationen.



Der Gemischte Chor Perchau
lädt heuer am Samstag,
13. August 2017 um 11:30 Uhr
zum Gottesdienst mit
Kräutersegnung am Dorfplatz ein.
Anschließend Frühschoppen mit
Maibaumverlosung.

Das Erntedankfest
findet am 24. September
um 9:00 Uhr
mit anschließendem
Pfarrfest statt.

Was in Zeutschach los war

Familiengottesdienst mit den Taufkindern der letzten Jahre in der Pfarrkirche



Foto: Santner Claudia

Mit großem Einsatz brachten unter der Leitung von Brigitte Moser und ihrem Team Kinder aus der Pfarre Zeutschach beim Familiengottesdienst am 21. Mai 2017 das Thema „Brücken bauen“ sehr gut zum Ausdruck. Miteinander Feiern und Glaube Leben sind Pfeiler der Glaubensbrücke, die uns miteinander verbinden. Kinder, die in den letzten Jahren in Zeutschach, Neumarkt oder Greith getauft wurden, waren eingeladen, die zahlreich kamen und mit ihren Eltern mitfeierten. Danke allen, die Brückenbauer sind!

Es ist ansteckend und herzerfrischend, wenn mehrere Generationen miteinander Gottesdienst feiern. Vor allem die Kinder begeistern mit ihrer Lebendigkeit und Freude, wenn man sie beobachtet beim Musizieren, Singen, Spielen und Beten.

Marienandacht beim Tonibauer-Kapelle



Drei Generationen vor der Haus- und Hofkapelle vereint:
Familie Köck vulgo Tonibauer mit Pfarrer P. Alfred

Alljährlich finden bei den Hauskapellen in Zeutschach Marienandacht im Monat Mai statt: Ursprunger-Kapelle, Hoazen-Kapelle, Hoalsteiner-Kapelle sowie bei der Tonibauer-Kapelle. Letztere wurde beim Hof „Pfeiferhube in Graslup“ 1489 erwähnt. Der Besitzer war Lenz Pfeiffer. Der Name „Tonibauer“ geht auf den Besitzer Anton Fuchs I., 1834-1855, zurück. Die Pfarrchronik erwähnt 1867 eine gemauerte „Graslupp-Kapelle“, dem Tonibauer gehörig, ohne Messlizenz“.

Ein seltenes Fest



Anlässlich des 60.-sten Hochzeitstages feierten Franz und Maria Bucher Ende April zusammen mit ihren Kindern, Familien und Freunden in der Pfarrkirche Zeutschach einen Dankgottesdienst. Franz und Maria sind mit der Kirche und mit der Pfarre sehr verbunden. Für den unglaublichen Einsatz über Jahre im PGR, die Treue zum regelmäßigen Kirchgang und für die Offenherzigkeit darf ich im Namen der Pfarre Zeutschach ein Vergelt's Gott sagen.

Text: P. Alfred / Bild: G. Petrlc

Lambrechter Konvent auf Bildungsreise

Interessantes im Lebensbereich unserer Heimat



Frau Maier bei der „Eierernte“



Alexander Moser erklärt den Melkroboter

Anlässlich des gemeinsamen Tages des Konventes von St. Lambrecht ging es Anfang Mai zu zwei Betriebsbesichtigungen im Pfarrverband Neumarkt.

Am frühen Nachmittag besuchten Abt Benedikt und die Mitbrüder Familie Maier Arthur vulgo Singer in See. Vor einigen Jahren ist Familie Maier vom landwirtschaftlichen Milchbetrieb zum Vollerwerbs-Hühnerbauer umgestiegen. Bestaunt und mit großem Interesse verfolgten die Mitbrüder eine vollmaschinelle Eierernte. Wissenswertes über Hühner-Haltung und Vermarktung wurde dem Konvent mitgegeben.

Anschließend ging es nach Zeutschach zu Alexander Moser vulgo Spaler weiter, der bereits zusammen mit seinen Eltern auf den Konvent wartete. Nach einer kurzen Einführung in die Haus- und Hofgeschichte wurde der Konvent Zeuge einer vollautomatischen Melkung und Fütterung. Die Entwicklungen auf dem landwirtschaftlichen Sektor sowie der Umgang mit Tier und Umwelt wurden in klaren Linien aufgezeigt.

Abt Benedikt und die Mitbrüder von St. Lambrecht bedanken sich bei beiden Familien für die Gastfreundschaft, für die offenen Türen und wünschen den Familien alles Gute!

Aus der Predigt des Firmspenders in Mariahof:

Da wurde mir klar, ich habe Gott verteidigt



Seit Oktober letzten Jahres haben sich 36 Burschen und Mädchen aus unserem Pfarrverband auf den Empfang der Firmung vorbereitet. Einer der Höhepunkte der Firmfeier am 13. Mai 2017 in Mariahof ist wohl das Nennen jedes einzelnen beim Namen als Ausdruck der Einmaligkeit und des Gerufen-seins vor Gott, die Handauflegung und Salbung mit Chrisam im Zeichen des Kreuzes durch den Firmspender. Heuer durften die Firmlinge Prälat Kanonikus Helmut Burkard aus Graz willkommen heißen. In seiner Predigt ging Burkard auf seinen Weg zu Christus ein. In einem

Streitgespräch mit seinem Schulfreund, der die Gegenwart Gottes negierte, verteidigte er Gott: „Es gibt Gott. Beim Nachhause gehen wurde mir bewusst, was ich tat. Ich habe Gott verteidigt. Da war ich 14 Jahre alt. Aus dieser Auseinandersetzung wuchs in mir die Beziehung zu Gott, die bis dahin keine Rolle in meinem Leben spielte“. Eine der sieben Gaben des Heiligen Geistes, die bei der Feier genannt wurden, ist der Mut. Möge durch diese Feier der Geist des Mutes die Neugefirmtten antreiben, Christus in unserer Welt zu bekennen.

kfb Neumarkt berichtet

Das Arbeitsjahr 2016/17 neigt sich dem Ende, die Urlaubszeit steht vor der Tür. Das Team des Arbeitskreises hat sich bemüht, einige Projekte in die Tat umzusetzen. Das Anschaffen der Tische für das Pfarrheim und die dazu passende Tischwäsche. Zwei Personen aus unserer Gemeinde konnten wir finanziell helfen. Es wäre alles nicht möglich, wenn wir nicht die Unterstützung von so „Vielen“ hätten.



Die Andacht zur Ehre der Mutter Gottes am 1. Mai wurde von ca. 150 Besuchern sehr gut angenommen. PA Frau Christine Görtschacher und Herr Pater Max Vollmann haben gemein-

sam mit dem „Kärntner Viergesang“ die Maiandacht inhaltlich und musikalisch gestaltet. Danke an alle die uns geholfen haben beim Herrichten, Servieren, Dekorieren, Mehlspeise backen, Tische aufstellen und Wegräumen. Frau Irmgard Sellinger (Blumenecke) hat den gesamten Blumenschmuck gratis zur Verfügung gestellt.

Unsere Obfrau Herta Lindner wird die kfb im neuen PGR vertreten, wir wünschen dem neuen Team des PGR unter der Leitung von Frau Barbara Perwein viel Kraft und ein gutes beiderseitiges Miteinander.

Beim PGR unter der Leitung von Herrn Erwin Kurz bedanken wir uns für die angenehme Zusammenarbeit der letzten 5 Jahre.

Einladen möchten wir zu den geplanten Terminen für unseren Flohmarkt, zur Fußwallfahrt nach Maria Waitschach, zum kfb-Ausflug im September zu Beginn des neuen Arbeitsjahres. Das genaue Datum entnehmen Sie bitte dem Terminkalender im Pfarrblatt oder den jeweiligen Anschlagtafeln in den Pfarren.

In den Monaten Juni, Juli, August und September möchte die kfb jeden Donnerstag zu einer Morgenwanderung einladen. Treffpunkt ist um 6.00Uhr beim Pfarrheim Neumarkt.

Obfrau Herta Lindner und ihr Team wünschen allen aus dem Pfarrverband einen schönen, erholsamen Urlaub und herrliche Sommertage mit der Familie und Freunden. Dazu folgenden Text:

Für Deinen Urlaub wünsche ich Dir:

Zeit zum Durchatmen, weil bewusstes Atmen dazu führt, sich wahrzunehmen und zu entspannen. Neues zu entdecken, damit Du Anregungen bekommst, für Deinen Alltag.

Sei neugierig auf herzliche Begegnungen, die sowohl mit Fremden, als auch mit vertrauten Menschen entstehen können. Naturerlebnisse, die Du mit allen Sinnen wahrnehmen kannst, damit Du sie noch intensiver erinnern kannst.

Einen einmaligen Urlaub wünsche ich Dir.



Am Ball bleiben

Geistige Fitness braucht Training

Den wenigsten ist bewusst, dass die höchste Leistungsfähigkeit unseres Gehirns schon um die Mitte zwanzig erreicht wird. Von da an folgt eine zunächst nicht merkbare Abnahme der geistigen Leistungsfähigkeit.

Mit zunehmendem Alter beginnen wir kleine, weniger bedeutende und für uns persönlich wichtige Dinge zu vergessen („Wo ist meine Brille?“ „Wo habe ich den Schlüssel liegen gelassen?“).

Unsere Verhaltensmuster sind meist in eine Richtung gesteuert — das Gehirn als Autobahn: Wir fahren schnurstracks darauf. Dabei wäre ein gelegentliches Abfahren von der gewohnten Strecke, das Benützen von Seitenwegen, ein gutes Training für unser Gedächtnis.

Neben Bewegung und gesunder Ernährung ist auch das Training der geistigen Fähigkeiten von großer Bedeutung für ein unvergesslich schönes und bewusstes Älter-werden.

Manche bevorzugen ein Einzeltraining, die meisten freuen sich auf das regelmäßige Gruppentraining, weil damit gleich mehrere Vorteile verbunden sind:

Es ist lustvoller gemeinsam mit Freunden bzw. Gleichgesinnten das Gedächtnis zu trainieren. Wir arbeiten ohne Leistungsdruck aber mit viel Freude, Humor und Kreativität.

Wir lösen Aufgaben aktiv, jeder nach seinem Tempo, spornen

gegenseitig an, helfen einander. Durch viele abwechslungsreiche Aufgaben werden unterschiedliche Areale des Gehirns angeregt. Damit verbessern wir Konzentration, Merkfähigkeit, Erinnerungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und Wahrnehmung.

Übung 1:

Bitte bilden Sie aus den Buchstaben des Wortes „**HERBSTSPAZIERGANG**“ möglichst viele Wörter (zum Beispiel: Tee, Birne, Herr, ...)

Übung 2:

Erkennen Sie die Wörter?

B i _ g _ _ f i _

D _ m _ n z

B _ w e _ u _ g

G e _ i _ _ l e i _ _ u n g

S _ _ i _ r e n

(Lösung: Biografie, Demenz, Bewegung, Gehirnleistung, Senioren)

Durch Gehirnjogging fit bleiben, der Vergesslichkeit entgegenwirken! Beginn des Kurses mit dem neuem Schuljahr.

Genau dabei unterstützt Sie mit Spaß- und Erfolgsgarantie:

Frau Herta Lindner -
Ausgebildete Gedächtnistrainerin beim Österreichischen
Bundesverband für Lern- Denk- und multimodale
biografieorientierte Aktivierung

Panoramastraße 29
8820 Neumarkt/Steiermark
Tel.: +43 664 2384812
hertalindner@gmx.at

Der Pfarrverbandsrat

**ladet alle Ehepaare,
die im heurigen Jahr ein Ehejubiläum feiern,
ganz herzlich zur gemeinsamen Feier
am Samstag, dem 8. Juli 2017 um 14,00 Uhr
nach Maria Schönanger ein.**

Anschließend ist ein Besuch bei der Schönangerwirtin geplant.

Selbstverständlich sind alle anderen Ehepaare,
die für die gemeinsame Zeit DANKE sagen wollen,
zur Mitfeier herzlich willkommen.

Caritas

Neue Pflegedienstleitung



Mein Name ist Feichter Nina und ich bin seit Mitte Mai 2017 die neue Pflegedienstleitung im Caritas PWH St. Katharina. Ich habe diese Tätigkeit sehr gerne übernommen, da ich bereits vor Jahren als Diplomierete Gesundheits- und Krankenschwester im PWH St. Katharina gearbeitet habe. Umso schöner war es, als mich die BewohnerInnen sogleich wieder erkannt haben.

Mein beruflicher Werdegang beinhaltet einige Jahre als Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester ausschließlich im extramuralen Bereich (Alters- und Pflegeheime sowie Hauskrankenpflege). Vor Jahren habe ich mich dazu entschlossen ein weiteres Mal die Schulbank zu drücken und habe mit meinem Studium begonnen. Ich verfüge über einen Bachelorabschluss für Gesundheits- und Pflegemanagement und zwei Masterabschlüsse für Gesundheitsmanagement.

Mir ist es ein besonderes Anliegen, dass wir den BewohnerInnen ein menschenwürdiges, altersgerechtes und auch noch erlebnisreiches Leben bei uns im PWH St. Katharina ermöglichen können. Das gesamte Personal ist stets darum bemüht, dass die Wünsche und die Bedürfnisse der BewohnerInnen im

Mittelpunkt stehen. Individuell ausgelegte Pflege und Betreuung ist ein Hauptaugenmerk. Auch das Personal stellt für mich eine zentrale Rolle in der Betreuung unserer HeimbewohnerInnen dar – nur ein motiviertes, gut geführtes und in seiner Arbeit bestätigtes Team kann auch eine adäquate und bedürfnisorientierte Pflege und Betreuung erbringen. Lob und Anerkennung für die täglich oftmals sehr schwere körperliche und seelische Arbeit sind nur kleine Gesten, aber mit großer Wirkung.

Bei Fragen oder Hilfestellungen jeglicher Art stehen mein Team und ich jederzeit auch für die Bevölkerung Neumarkts zur Verfügung. Oft geht es sehr schnell und ein naher Angehöriger benötigt Hilfe in der Alltagsbewältigung. Scheuen Sie sich nicht davor, uns zu kontaktieren, wir geben gerne Auskunft über bspw. Pflegegeld, Heimaufenthalt, Hilfsmittel oder dergleichen.

Zum Abschluss möchte ich alle MitbürgerInnen der Großgemeinde Neumarkt zu unseren nächsten Veranstaltungen im PWH St. Katharina einladen. Sie sind immer herzlich willkommen!

Mit lieben Grüßen,

PDL Feichter Nina, BA, MA, MHC

SPWH St. Katharina

Wallfahrten in den Ferien:

1. 7. Schönangerbeten der Neumarkter und Perchauer, 10 Uhr Hl. Messe, Schönanger
8. 7. Ehejubiläumsgottesdienst des Pfarrverbandes, 14 Uhr Hl. Messe, Schönanger
16. 7. KFB Neumarkt nach Maria Waitschach, 11 Uhr Hl. Messe
22. 7. Mühlsteinboden, 10 Uhr Hl. Messe
20. 8. Schönangersonntag, 9 Uhr Hl. Messe und Prozession
10. 9. Dekanatswallfahrt, 15 Uhr Hl. Messe, Schönanger
30. 9. Michaeli-Beten der Zeutschacher, 9 Uhr Hl. Messe, Schönanger
14. 10. Mühlsteinboden, 10 Uhr Hl. Messe



Mini-Erlebniswoche "Kirche erleben"

Erlebniswoche für Ministrant/innen aus der ganzen Steiermark. Die Mini-Erlebniswoche findet zum zweiten Mal statt.

Spiel, Spaß, Action, Sport, Kreatives, aber auch gemeinsam Feiern und die Kirche entdecken stehen am Programm.

Eingeladen sind alle Ministrantinnen und Ministranten ab zehn Jahren, aber auch Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter - schon in der Vorbereitung.

Termin: So. 27.08.2017 - Fr. 01.09.2017

- Benediktinerstift, Hauptstr.1, 8813 St. Lambrecht
- Kosten: 100,- €

Anmeldung: Markus Mochoritsch, 0676/8742 2242,
markus.mochoritsch@graz-seckau.at



Acht Jahrhunderte

*Die steirische
katholische Kirche
feiert 2018 „Geburtstag“*

Einstimmung auf das Jubiläumsfest

Das Jubiläum beginnt am 1. Adventsonntag 2017 mit einer Festmesse in der Basilika in Seckau. Den Abschluss bildet am 8. September 2018 eine Dankeswallfahrt nach Mariazell. Dazwischen ist viel los!

Mit der kfb unterwegs:

Ausflug nach Mureck am 16. September 2017

Hl. Messe, Besichtigung der Schiffmühle, Buschenschank im Gewölbe.

Anmeldung und nähere Auskünfte:
 Im Pfarrhof
 Mi. na. und Fr. vo. Tel 03584 2471

Herta Lindner
 Panoramastraße 29, 8820 Neumarkt
 Tel.: +43 664 2384812